

513. Die Histor. Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen gibt als Neue Folge der Zs. des Histor. Vereins für Niedersachsen ein 'Niedersächsisches Jahrbuch' heraus, von dem der 1. Bd. (1924) erschienen ist. Aus ihm entnehmen wir, daß ein Regestenwerk zur Geschichte der Erzbischöfe von Bremen in Aussicht genommen ist, dessen Bearbeitung O. H. MAY übernommen hat.

514. Aus der 'Kollauer Chronik' von ADOLPH HANSEN und RUDOLF SOTTORF (Lokstedt 1922) sei der Abdruck zweier Urkunden aus dem Harvestehuder Kopialbuche im Staatsarchiv Hamburg hervorgehoben, ein Kaufvertrag des Grafen Adolf von Holstein (1341) und eine Schenkung eines Ehepaars Sleperose vom J. 1348 (S. 312—314).

515. Als 5. Bd. der Quellen zur Pommerschen Geschichte erschien der 'Liber beneficiorum domus Corone Marie prope Rugenwold 1406—1528', hg. von HUGO LEMCKE, mit einem ausführlichen Namen-, Sach- und Wortregister von O. GROTEFEND, der auch hier erwähnt sein mag, da er für die Kenntnis der Klosterverhältnisse des ausgehenden Mittelalters von Wert ist.

516. In der Altpreußischen Monatsschrift 59 (1922), 1—48, 157—209 widmet ERICH WEISE dem 'Urkundenwesen der Bischöfe von Samland' von der Gründung des Bistums 1254 bis zu seiner Säkularisation 1525 eine sorgfältige Untersuchung, zu der er neben den zahlreich erhaltenen Originalurkunden mehrere Registersammlungen im Staatsarchiv zu Königsberg heranzieht. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß schon im Jahre 1322 spätestens in der bischöflichen Kanzlei mit der Registerführung begonnen ist. Das älteste Register, die sogenannte Matricula Vischusiana, ist ebenso alt wie das erste erhaltene Bruchstück eines eigentlichen Kanzleiregisters der Deutschen Reichskanzlei. Völlig getrennt steht neben der Kanzlei des Bischofs das Urkundenwesen des Domkapitels, dessen Organisation nur eine sehr lockere ist. Zum Schluß stellt der Vf. die 198 benutzten Originalurkunden in chronologischer Reihenfolge zusammen und berichtigt dabei einige Daten des Urkundenbuches des Bistums Samland bzw. bestimmt sie genauer. Einige Schriftproben sind beigelegt.

517. Die Sammlung der finnländischen Urkunden, mit Einschluß von Auszügen aus Chroniken, Festschriften u. dgl. ('Fin-